

Hilfe für „Euro-Waisenkinder“

Ihre Spende unterstützt Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



KOLPING
SCHWEIZ



Im Kolping-Zentrum in Oituz werden nicht nur Kleinkinder, sondern auch Schulkinder betreut. Die Grösseren können hier ihre Hausaufgaben machen und bekommen auch eine warme Mahlzeit.

Einsame Kinder: Kolping gibt Halt und Zuversicht

Viele Menschen aus Osteuropa gehen ins Ausland, weil es zuhause kaum Arbeit gibt. Sie arbeiten als Erntehelfer, in Schlachthöfen oder in der Pflege. Der Lohn ist niedrig, doch immer noch höher als in der Heimat. Zurück bleiben ihre Kinder. Diese wachsen bei den Grosseltern oder anderen Verwandten auf und sehen ihre Eltern manchmal nur ein, zweimal im Jahr. Allein in Rumänien gibt es etwa 350.000 sogenannte „Euro-Waisen“.

„Mein Vater arbeitet in Deutschland und meine Mutter in England“, erzählt der neunjährige David. „Meinen Papa sehe ich einmal im Monat, wenn er mit seinem LKW in der Nähe ist. Meine Mama nur einmal im Jahr.“ David lebt bei den Grosseltern – doch seine Eltern vermisst er schmerzlich. Täglich besucht er das Kolping-Zentrum im Oituz, für ihn eine wichtige Anlaufstelle. Hierhin kommen jeden Tag 45 Kinder, die Hälfte von ihnen wächst ohne Eltern auf. Corneliu Bulai und sein Team versuchen in der Tagesstätte zu ersetzen, was eigentlich nicht zu ersetzen ist: die Familie. „In vielen Fällen haben die Kinder niemanden, dem sie etwas erzählen können“, berichtet der Leiter des Kolping-Zentrums. „Hier fühlen sie sich frei, alles zu sagen, was sie bedrückt oder freut.“ Da viele Kinder auch niemanden haben, der sie am Nachmittag abholt, bringt Cor-

neliu Bulai seine Schützlinge auch regelmässig nach Hause. Auch Mona begleitet er am Nachmittag. Sie lebt mit ihrer einjährigen Schwester bei der Grossmutter. Die alte Frau hat selbst 25 Jahre lang im Ausland gearbeitet, sie weiss, wie hart das für alle ist. „Auf der einen Seite ist es in Ordnung. Aber es ist schwierig, weil ich immer älter werde und mir auch die Geduld fehlt. Aber ich muss auf meine Enkel aufpassen und mache es so, als wären es meine Kinder.“

Verletzte Kinderseelen

Für die Kinder ist dieses Leben hart, sie leiden stark unter der Trennung von den Eltern. Das Team im Kolping-Zentrum versucht dieses Vakuum ein wenig zu füllen. Mit

ihnen können die Kinder über ihren Kummer sprechen, bringen manchmal Fotos ihrer Eltern mit, zünden Kerzen an und singen für ihre Eltern gemeinsam ein Lied. Die Gruppe tut den Kindern gut, denn sie wissen, dass viele ihrer Freunde in derselben Situation sind. So ist das Alleinsein etwas leichter zu ertragen. Trotzdem leiden die Kinder. Besonders schwer ist es an Geburtstagen oder Feiertagen. Die Erzieherin Ingrid Arvay berichtet von Kindern, die depressiv werden und sogar Selbstmord begehen. „Die Kinder haben grosse Sehnsucht nach Vater und Mutter. Und einige verkraften diese Einsamkeit nicht“, sagt Ingrid Arvay traurig.

Am Nachmittag kommen auch ältere Kinder zu Kolping, sie werden unterstützt bei den Hausaufgaben oder erhalten Nachhilfe, wenn sie im Unterricht nicht mitkommen. Den Schulabgängern hilft Kolping bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder einer Ausbildung. So tun alle ihr Bestes, damit kein Kind abgehängt wird.

So wirkt Ihre Hilfe

Die Armut im ostrumänischen Bezirk Bacau, Region Moldau, ist gross. Viele Familien leben in ärmlichsten Verhältnissen und auf ganz kleinem Raum. Kaum eins der Kinder kommt in die Kolping-Kindertagesstätte und ist nicht hungrig. Deshalb gibt es hier jeden Mittag eine warme Mahlzeit. Auf eine vollwertige Ernährung wird besonders Wert gelegt, damit sich die Kinder gesund entwickeln können. Ausserdem entlastet das Mittagessen die Familien. Häufig hat Corneliu Bulai ein Paket mit Lebensmitteln für besonders bedürftige Familien dabei, wenn er



Bei Kolping bekommen die Kinder jeden Tag ein warmes Mittagessen.

die Kinder am Nachmittag wieder zu Hause abliefern. Kolping bietet den Kindern in Oituz Halt, Verlässlichkeit und einen Ort, an dem sie willkommen sind. Die Erzieherinnen und Sozialarbeiter stärken die Kinder in ihrer schwierigen Lage. Bei Kolping dürfen die Kinder Kind sein, im Kolpinghaus haben sie Platz zum Spielen, Lachen, Toben und Lernen. Und es ist immer jemand da, der den Kindern zuhört und sie in den Arm nimmt, wenn sie traurig sind.

Rumänien: Hilfe für Euro-Waisenkinder

Gesuchsteller	Kolping Schweiz
Projektpartner	Kolping Nationalverband Rumänien, Brasov
Projektverantwortlicher	Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz



Kontakt
 Peter Jung
 Geschäftsführer
 Kolping Schweiz
 Tel. 041 410 91 39
jung.kolping@bluewin.ch

So können Sie helfen!

14.000 CHF kostet die Betreuung von zehn Kindern pro Jahr

7.900 CHF beträgt das Jahresgehalt einer Sozialarbeiterin

Spendenkonto

Kolping Schweiz
 Postkonto: 80-17272-1
 IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Rumänien: Euro-Waisenkinder



Bitte unterstützen Sie die Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten. Im Kolpingzentrum in Oituz werden sie liebevoll betreut und erhalten eine warme Mahlzeit. Kolping wird so zu einer Ersatzfamilie, in der sich die Kinder geborgen fühlen.



Der Leiter des Zentrums, Corneliu Bulai (links), kümmert sich mit den Erzieherinnen liebevoll um die Kinder. Das Team hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Schützlinge.

Unser Partnerland Rumänien

Nach dem Fall der Mauer 1989 gründete sich 1991 die erste Kolpingsfamilie. Heute gibt es in den Regionen Banat, Siebenbürgen und Moldau 77 Kolpingsfamilien mit 2.400 Mitgliedern. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Kolpingarbeit. Es gibt viele Betreuungsangebote und Freizeitaktivitäten, Ausbildungsangebote und soziale Hilfe

Kolping vor Ort

Mitglieder	2.400
Kolpingsfamilien	77
Verbandsgründung	1993
Web:	https://asociata.ro



für Kinder aus besonders benachteiligten Familien. Kolping kümmert sich auch um die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben: Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten, arme Familien, die besonders in der Pandemie Not leiden, und Behinderte.

Die Schwerpunkte der Arbeit:

- **Soziale Hilfe:** Unterstützung von benachteiligten Kindern und ihren Familien
- **Ausbildung:** qualifizierte Berufsausbildung, eigenes Ausbildungshotel in Brasov
- **Verbandsaufbau:** Stärkung der Gemeinschaft, Jugendarbeit